

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1853**

38 (11.5.1853)

061

Großherzoglich Badisches

# Anzeiger-Blatt

für den

## Mittelrhein-Kreis.

**N. 38.**

Mittwoch, den 11. Mai

1853.

Nr. 13,105. Den Pacht- und Verpflegungs-Vertrag für das Armenbad auf das Jahr 1853 betr.

Mit Erlaß Großh. Ministeriums des Innern vom 22. v. M., Nr. 5762, wurde eröffnet, daß die Bestandtheile der Kost im Armenbad zu Baden und der Preis hiefür im Sommer 1853 dieselben sind, wie im vorigen Jahre (Anz.-Bl. Seite 133); was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Carlsruhe, den 3. Mai 1853.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.  
Kettig.

vd. Maurer.

### Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Nr. 11,730. Der ledige Fidel Pfeiffer von Kappelrodeck soll vor einigen Tagen nach Nordamerika heimlich ausgewandert sein. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen vier Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er des bad. Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die veranlaßten Kosten verfaßt werden würde.

Achern, den 3. Mai 1853.

Großh. Bezirksamt.

Hippmann.

Nr. 11,731. Die ledige Christine Glaser von Achern soll nach Amerika heimlich ausgewandert sein. Dieselbe wird daher aufgefordert, sich binnen vier Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie des bad. Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die veranlaßten Kosten verfaßt werden würde.

Achern, den 3. Mai 1853.

Großh. Bezirksamt.

Hippmann.

Nr. 7960. Da sich die Georg Adam Sommer's Eheleute von Helmstadt mit ihren beiden Söhnen Friedrich und Jakob auf die diesseitige Aufforderung vom 30. November v. J. nicht gestellt haben, so werden dieselben des bad. Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und unter Verfaßung in die Kosten in eine Strafe von 3% ihres Vermögens verurtheilt.

Neckarbischofsheim, den 4. Mai 1853.

Großh. Bezirksamt.

Benig.

### Untergerechtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

[1] (Erbvorladung.) Zum Vermögensnach-

lasse des am 9. März v. J. verstorbenen Bürgers und Wittwers Joseph Schneider von Oberschoysheim ist dessen Sohn, Sebastian Schneider, welcher vor mehreren Jahren nach Amerika gereist ist, zur Erbschaft berufen. Da nun dessen Aufenthalt nicht bekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, binnen drei Monaten, persönlich oder durch Bevollmächtigte, sich zum Erbantritt zu melden, andernfalls die väterliche Erbschaft unter die bekannten und anwesenden Erben so vertheilt wird, als ob der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr gelebt hätte.

Lahr, den 6. Mai 1853.

Großh. Amtsrevisorat.

Blater.

[1] Nr. 3069. (Erbvorladung.) Zur Verlassenschaft der Ignaz Werner's Wittwe, Margaretha, geb. Grabenstetter von Wintersdorf, ist deren Bruder, Paul Grabenstetter, welcher vor ungefähr 20 Jahren nach Nordamerika ausgewandert und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, als Erbe berufen. Derselbe oder seine Rechtsnachfolger werden hiermit aufgefordert, sich binnen vier Monaten zur Antretung der Erbschaft dahier zu melden, widrigenfalls das Vermögen Denjenigen wird zugetheilt werden, denen es zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Rastatt, den 7. Mai 1853.

Großh. Amtsrevisorat.

Ruth.

[2] Nr. 4660. (Erbvorladung.) Die ledige Magaretha Hartmann von Untergrombach ist zur Erbschaft ihrer verstorbenen Mutter, der verlebten Johannes Hartmann'schen Ehefrau, Mag-

dalena, geb. Eisenbart von da, berufen. Da deren Aufenthalt unbekannt ist, so wird sie aufgefordert, binnen drei Monaten sich zur Empfangnahme der Erbschaft zu melden, widrigenfalls solche nach dem Amflus lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, denen sie zukäme, wenn die Magdalena Hartmann zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bruchsal, den 28. April 1853.

Großh. Amtsrevisorat.

Fauch.

Nr. 11,764. Die Schmiedmeister Jos. Stodinger's Wittwe, Magdalena, geborene Geiser von Kappelrodeck, hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes gebeten, da von den bekannten Erben auf diese verzichtet wurde. Etwaige Einsprachen sind daher binnen vier Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Gesuche stattgegeben werden soll.

Achern, den 4. Mai 1853.

Großh. Bezirksamt.

Hippmann.

[1] Nr. 14,653. Da Anton Amann von Urach, Gemeinde Ludwigshafen, der diesseitigen Aufforderung vom 21. März v. J., Nr. 9029, bisher keine Folge gegeben, so wird er anmit für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Stodach, den 29. April 1853.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

[2] Nr. 5809. Der pensionirte Kriegs-Ministerial-Expeditur Jakob Wacker von hier und seine Ehefrau, Elisabetha, geb. Wittmann, haben die Magdalena Nagel, geboren zu Langensteinbach, Tochter des dortigen Bürgers Johann Nagel und der verstorb. Catharina, geb. Wittmann, an Kindesstatt angenommen. Dieser Annahme ist durch amtliches Erkenntniß vom 19. Februar d. J., Nr. 2367, stattgegeben worden, und hat dieses Erkenntniß durch Verfügung Großh. Kreisregierung dahier vom 12. April d. J., Nr. 10,717, die Bestätigung erhalten; was hiermit öffentlich verkündet wird.

Carlsruhe, den 18. April 1853.

Großh. Stadttamt.

Stöher.

### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Stadttamt Carlsruhe:

[1] Friedrich Schneider, bereits in Amerika, Sohn des Hofmusikus Anton Schneider in Carlsruhe, hat um die Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika gebeten, auf Donnerstag, den 19. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Stadttamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

Elisabetha Kern und Christoph Kern von Grünwettersbach, auf Dienstag, den 17. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Daniel Christmann mit seiner Familie von Königsbach, auf Dienstag, den 10. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

Schneidermeister Jakob Bürkle mit Familie von Göbbrichen; Wilh. Böhringer und Rosina Böhringer, ledig von Huchensfeld; und August Kübler, Sohn des Lehrers Kübler von Röttingen, auf Samstag, den 14. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

Wagnermeister Wilhelm Hacker mit seiner Familie von Zaisenhäufen, auf Freitag, den 20. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Achern:

Joseph Frank, lediger Tagelöhner, und Math. Bechtel, lediger Bauer, beide von Hantenbach, auf Dienstag, den 17. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Catharina Kopp, ledig von Ottenhöfen, auf Samstag, den 14. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

### Mundtödt-Erklärungen.

[2] Nr. 8830. Der Alois Eisele's Wittwe, Franziska, geb. Hutt von Ettlingen, wurde wegen Gemüthschwäche ein Beistand in der Person des Franz Joseph Eisenkolb von hier verordnet, ohne dessen Beiwirkung sie nicht rechtsgiltig vor Gericht stehen, Vergleiche schließen, Anlehen aufnehmen, Kapitalien erheben, hierüber Empfangscheine geben, ebensowenig Güter veräußern oder verpfänden kann.

Ettlingen, den 23. April 1853.

Großh. Bezirksamt.

Waag.

Nr. 16,983. Die ledige Elisabetha Geisermann von Ottersweier wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und für sie Alois Huber von dort als Vormund aufgestellt.

Bühl, den 29. April 1853.

Großh. Bezirksamt.

Beginger.